

Die OSTSTEIRISCHE

DAS UNABHÄNGIGE MAGAZIN FÜR DIE OSTSTEIRER

WeizReport

6

leserbrief

Kann zum Erinnern ermutigt werden?

Am 19. März 2009 fand an der Universität in Graz eine Gesprächsrunde mit dem Thema „63 Jahre danach – Kann zum Erinnern ermutigt werden?“ statt.

Der Künstler Jochen Gerz wies darauf hin, dass ein Zeichen der Erinnerung den Betrachter aus seiner Passivität herausholen soll. Er warf die Frage auf: „Woran erinnern wir uns?“

Ich möchte dem hinzufügen, woran „wollen“ wir uns erinnern? Der Verein Lila Winkel bemüht sich im Bezirk

Weiz schon seit mehr als zehn Jahren um ein öffentliches Erinnern, in Form einer Gedenktafel, Straßennamen, Stolpersteine, ... an Alois Wagner, Josef Kropf und Rupert Heider, zu sichern. Diese drei Männer verweigeren den Kriegsdienst in Hitlers Armee und wurden deswegen hingerichtet.

Die Frage die für mich im Raum steht lautet: „Wann werden die Verantwortlichen auch im Bezirk Weiz für ein bleibendes Erinnern tätig werden? Da es in der Steiermark hunderte Denk-

mäler für die „Helden“ des Krieges gibt, wäre es höchste Zeit, den Förderern des Friedens ein Denkmal zu setzen.

Der 103-jährige Leopold Engleitner, der älteste KZ-Überlebende weltweit, mahnt noch immer: „Die Erinnerung an diese schreckliche Zeit darf nie verblassen, damit eine solche Zeit nie mehr kommen möge.“

Ing. Harald Schober